



2014

PRODUKTIONSKOSTEN MILCH Italien

Kurzkommentar zur Kostenberechnung Italien

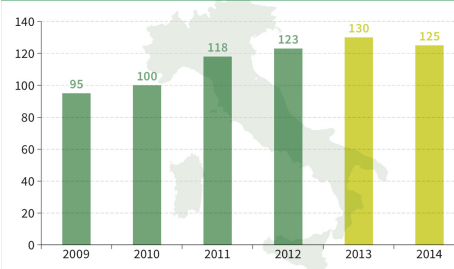
Die Berechnung der Milcherzeugungskosten für die spezialisierten Milchviehbetriebe in Italien ergab für das Gesamtjahr 2014 – nach Abzug von 3,82 Cent Beihilfen – 38,92 Cent pro Kilogramm Milch. Damit ergab sich auf Basis der INLB-Daten ein ähnliches Kostenniveau wie in Dänemark. Der in den Milcherzeugungskosten enthaltene Einkommensansatz betrug 11,52 Cent pro Kilogramm Milch. Dies wurde als Wert ermittelt, den die selbstständigen Milcherzeuger in Italien im Durchschnitt mindestens für ihre Arbeit kalkulieren müssten, würden sie entsprechend ihrer beruflichen Qualifikation bezahlt werden (entsprechend der Standards tariflicher Regelungen). Für Italien wurden die Milcherzeugungskosten zusätzlich für drei unterschiedliche Strukturregionen ausgewiesen, da es hier eine sehr heterogene Struktur mit sehr intensiv geführten größeren und mittelgroßen Milchviehbetriebe in Hügel- und Talregionen sowie kleinere Milchviehbetriebe in Bergregionen gibt. Die mittelgroßen Milchviehbetriebe in Hügel und Talregionen produzieren in Italien mit Abstand die meiste Milch und prägen das Niveau der ermittelten Produktionskosten.

Jahr	Pagatorische Kosten	+ Einkommensansatz	= Gesamtkosten	- Beihilfen	= Produktionskosten
2014	31,09 ct/ kg	11,52 ct/ kg	42,61 ct/ kg	3,63 ct/ kg	38,92 ct/ kg

Milcherzeugungskosten in Cent pro Kilogramm Milch Jahr 2014 (Abschätzung)			
	Bergregion	Hügel- und Talregion	
	Kleinere Betriebe	Mittelgroße Betriebe	Größere Betriebe
Milcherzeugungsmenge in Tonnen	209.711	4.213.125	2.471.548
Pagatorische Kosten	32,52	27,63	36,87
+ Einkommensansatz	38,93	14,59	3,95
= Gesamtkosten	71,45	42,22	40,82
- Beihilfen	8,18	3,61	3,42
= Produktionskosten	63,27	38,61	37,40

Der Milch Marker Index (MMI) bietet eine Orientierung über den Verlauf der Erzeugungskosten im Durchschnitt für Italien seit dem Jahr 2009 (Basisjahr 2010=100). Zu seiner Berechnung wurden die für einzelne Regionen ermittelten Erzeugungskosten zusammengefasst (gewichtet nach der Milchmenge in der Region). Dadurch konnten die in den INLB Basisdaten gegebenen Schwankungsbreiten ausgeglichen werden. Im Jahr 2014 beträgt der MMI 125 Punkte. Damit lagen die Milcherzeugungskosten in Italien 2014 um durchschnittlich 5 Prozent niedriger als ein Jahr zuvor. 2013 hat der MMI noch 130 Punkte betragen. Der Index stieg in Italien von 2009 bis 2014 um insgesamt 30 Prozent an.

Milchmarkerindex (MMI)



Legende zur Grafik:

Blau: Veränderung der Milcherzeugungskosten in Italien gegenüber dem Vorjahr, Basis 2010=100,
Grün: hochgerechneter Zwischenstand für die Jahre 2013 und 2014

2014

PRODUKTIONSKOSTEN MILCH Italien

Die Preis-Kosten-Ratio verdeutlicht, inwieweit das „Milchgeld“ die Produktionskosten abdeckt. Dafür werden den vom BAL ermittelten Erzeugungskosten amtlich ermittelte Milchauszahlungspreise zu Grunde gelegt.

Durch den Kostendruck in den Jahren 2012 und 2013 und die vergleichsweise niedrigen Milchauszahlungspreise waren die italienischen Milchviehbetriebe zwei Jahre mit einer Unterdeckung ihrer Kosten konfrontiert. Im Folgejahr 2014 sorgten der Abfall der Kosten auf der einen Seite und der Anstieg der Milchauszahlungspreise zumindest für eine Deckung ihrer Produktions- und Arbeitskosten. Die Erzeugungskosten von 2014 vorausgesetzt, liegt auch aktuell eine Kostenunterdeckung vor. Grund ist der Milchpreis (Stand Juli 2015), der seit 2014 um 4,43 Ct auf 34,49 Ct gefallen ist.

Preis-Kosten-Ratio

(Deckung bzw. Unterdeckung der Kosten)

Italien



Wissenschaftlicher Kurzkommmentar

Für die APL war mit dem Gutachten zu allererst die Frage verbunden, ob sich über die im INLB der EU veröffentlichten Daten die Milcherzeugungskosten zuverlässig bestimmen lassen. Der Blick auf die Qualität der Daten bildete eine wichtige Aufgabe im Rahmen der Analysen. Bei den für die einzelnen Regionen ermittelten Milcherzeugungskosten zeigten sich in den amtlich erfassten Daten bei einigen der relevanten Strukturdaten (z.B. Milchleistung, Herdengröße, Arbeitsstunden) in der Zeitreihe von 2004 bis 2012 schwer erklärbare Schwankungen und Sprünge auf. Mit dem Gutachten geht die Empfehlung einher, eine bessere Qualität der amtlichen Datenerfassung in dem italienischen Testbetriebsnetz für landwirtschaftliche Betriebe einzufordern. Für die EU sind diese Daten die Basis für die politische Entscheidungsfindung.

Impressum

European Milk Board asbl
Rue du Commerce 124, bte 4
1000 Brussels
Belgium
Tel.: +32 (0)2 808 1936
office@europeanmilkboard.org
www.europeanmilkboard.org

APL della Pianura Padana
Via Boccaccio, 4
24047 Treviglio
Italy
Tel.: +39 (0) 36 330 47 06
info@aplpianurapadana.it
www.aplpianurapadana.it

**Büro für Agrarsoziologie und
Landwirtschaft (BAL)**
Heiligenstädter Str. 2
37130 Gleichen-Bremke
Germany
Tel.: +49 (0) 55 92 92 75 67
kj@agrarsoziologie.de